

Vorrede.

Das Schul- und Lesebuch ist nun auch in seinem zweiten Theile im Drucke erschienen und wird der Deffentlichkeit zum Gebrauche in den Schulen übergeben.

Vor Allem glauben die Herausgeber bemerken zu müssen, daß das vom einzelnen Gegenstande Ausgewählte und Dargebotene durchaus nicht als Begrenzung des Unterrichtes in diesem Gegenstande angesehen werden wolle. Was die Schulvorstände und Lehrer aus diesen allgemeinen Gegenständen in den Schulunterricht aufnehmen wollen, bleibt dem eigenen Ermessen und der subjectiven Anschauung anheimgegeben. Orts- und Zeitverhältnisse sind hierin maßgebend.

Der Leseton konnte in der Darstellungsweise nicht immer die gehörige Berücksichtigung finden, wie es wünschenswerth gewesen; der Gegenstand konnte nicht immer in Bilder aufgelöst und frisch und lebendig der geistigen Anschauung der Jugend vorgeführt werden; es würde dadurch das Lesebuch einen zu großen Umfang erhalten haben und mehr Unterhaltungs- Lectüre, als Belehrung und Anregung der geistigen Kräfte bieten. Es wurde daher öfter — besonders wenn es der Gegenstand erforderte — auch der Lehrton vorherrschend, zumal das Lernen nach dem Faden eines System's im Schulunterrichte stets einiges Recht behauptet — und auf kürzerem Wege zum Ziele führt.

Der zweite Theil dieses Schul- und Lesebuches beginnt mit der Geographie von Bayern. — Mit diesem Gegenstande wurden die allgemeinen und nothwendigen geographischen Vorgriffe erklärend verbunden, wodurch sich die Darstellungsweise der vaterländischen Geographie von der der übrigen Länder unterscheidet. Im Naheliegenden sollen die Anschauungen vom Fernliegenden geweckt und gebildet werden.